



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 47 – 28. November 2014 – an alle Haushalte

Abschied

Margrith Küng und Kurt Leuppi verlassen die Kirchenpflege.

4

Verhextes Buch

Anita Spielmann-Spengler präsentiert ihr Kinderbuch.

5

Weihnachtsmarkt

Am 6. Dezember findet der vierte Markt auf dem Dorfplatz statt.

7



«Wir wollen ein Viersternhotel sein»

Kilian Ruckstuhl, der Leiter des Seniorencentrums «Obere Mühle», zieht Bilanz über die vergangenen Monate. «Wir streben eine kontinuierliche Entwicklung an», nennt er eines seiner angestrebten Ziele.

Was haben Sie angetroffen, als Sie Ihre Stelle im Seniorencentrum angetreten haben?

Die Liegenschaft befindet sich in einem sehr guten baulichen Zustand. Das stellte auch unsere Aufsichtsbehörde, das Department Gesundheit und Soziales (DGS) bei der kürzlich durchgeführten Begehung fest. Die Vertreter des DGS staunten über unsere gute Infrastruktur. Auch Angehörige, Besucher und Bewohner loben das Haus und die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten. Ich traf zudem gesunde Finanzen an. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Was haben Sie im Personalbereich angetroffen?

Ich durfte viele motivierte Mitarbeiter antreffen, die zu guten Bedingungen angestellt sind. Damit meine ich nicht nur den Lohn. Dieser bewegt sich übrigens im kantonalen Mittelfeld. Ich meine damit beispielsweise Gratis-Parkplätze und angemessene Zuschläge für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit. Die Mitarbeiter

erhalten zwei bezahlte Pausen und kostenlos einen Znüni. Kaffee, Tee und Mineralwasser stehen gratis zur Verfügung. Als Arbeitgeber übernimmt das Seniorencenter 55 Prozent der Pensionskassenbeiträge. Gesetzlich verpflichtet wäre es, fünfzig Prozent zu übernehmen. Auch die Ferienregelung wurde laufend verbessert.

Was haben Sie verändert?

Während der aufwändigen Sanierung, die im laufenden Betrieb vorgenommen wurde, musste naturgemäß einiges zurückstehen. Wir haben nun das Privileg, uns den innerbetrieblichen Prozessen und Abläufen zu widmen. Im Bereich der Pflege haben wir vier Wohngruppen gebildet. Diese Aufteilung hat sich in vielen Pflegeheimen bewährt. Die Wohngruppen unterstehen je einer Gruppenleiterin. Wir erhoffen uns von der Neustrukturierung eine Verbesserung der Betreuung und des Personaleinsatzes sowie eine weitere Steigerung der Qualität und Effizienz.



Kilian Ruckstuhl, der neue Leiter des Seniorencentrums «Obere Mühle», möchte das Zentrum noch weiter öffnen für das breite Publikum.

SNOWBOARD SCHULUNG – EIN ABSOLUTES MUSS!

Wir organisieren Kurse für Neueinsteiger und Fortgeschrittene. Erlebe in Deiner Stärkegruppe einen unvergesslichen Tag im Schnee.

Jeden
2. Sonntag mit
Voranmeldung.
Nur Fr. 110.–

stöckli boswil
40 Jahre

Bahnhofstrasse 17, 5623 Boswil, Tel. 056 666 11 92, www.stoecklisport.ch

INTERSPORT®

DIE REGION BELEBEN



Als führende Bank im Kanton Aargau sind wir fest verwurzelt und unterstützen mit unserem Engagement ein abwechslungsreiches und attraktives Leben in den Regionen. Wir öffnen Tore zu kantonalen Anlässen in den Bereichen Kultur, Musik und Sport und tragen dazu bei, die Regionen in Schwung zu halten. www.nab.ch/sponsoring

Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK





Gibt es weitere Projekte?

Wir haben zusätzliche PC-Arbeitsplätze eingerichtet und wollen mittelfristig eine elektronische Pflegedokumentation einführen. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens nimmt laufend zu. Wir möchten zudem die Arbeitszeiten der Pflege noch stärker den Bedürfnissen der Bewohner anpassen. Die Mitarbeiterinnen der Cafeteria und des Speisesaals sollen enger zusammenarbeiten, damit sie sich bei Engpässen aus helfen können. Wir überlegen, wie wir das Gartenareal für die Bewohner noch attraktiver gestalten könnten. Schliesslich planen wir für nächstes Jahr eine Arbeitszeit-Analyse im Bereich der Pflege. Wir erhalten damit einen vertieften Einblick in die Abläufe.

Offenbar gab es im Sommer einige personelle Veränderungen. Wie kam es dazu?

Die Fluktuationen verteilen sich gleichmässig über das ganze Jahr. Dass es Mitarbeiter gibt, die künden, wenn der Vorgesetzte wechselt, ist nicht aussergewöhnlich. Die meisten Kündigungen hatten

individuelle Gründe. Wir konnten hingegen eine steigende Zahl an Spontanbewerbungen verzeichnen. Es gibt übrigens auch ehemalige Mitarbeitende, die wieder zurückkommen möchten.

Was machen Sie anders als Ihr Vorgänger?

Da muss ich vorausschicken, dass ich meinen Vorgänger nur kurze Zeit erlebte und deshalb keine Stellung dazu nehmen kann, was uns unterscheidet. Wir streben eine kontinuierliche Entwicklung und Verbesserung an. Die «Obere Mühle» soll in Bewegung bleiben und, wie das Mühlerad in unserem Logo, nicht stehen bleiben. Wir streben ein gutes Preis-Leistungsverhältnis an. Die «Obere Mühle» soll zum Viersternhotel mit Dreistern-Preisen werden. Aus diesen Vorgaben ergeben sich die Ziele wie Innovation, Prozessoptimierungen, das Streben nach einer hohen Qualität und Effizienz und die stetige Weiterbildung der Mitarbeitenden. Wir möchten die «Obere Mühle» noch mehr öffnen für das breite Publikum. Ein Beispiel dafür war

der Herbstbrunch, der gut aufgenommen wurde.

Diese Aktivitäten sind wohl auch der ständig steigenden Konkurrenz geschuldet?

Ja, die kontinuierliche Verbesserung und das Streben nach einem guten Preis-Leistungsverhältnis sind notwendig, weil sich die Branche permanent weiterentwickelt. Die Anforderungen an die Pflegeheime steigen ständig. Wir müssen beispielsweise nächstes Jahr die Anzahl der Lernenden im Bereich der Pflege massiv ausbauen, um die kantonalen Vorgaben zu erfüllen. Die Arbeit mit den jungen Leuten ist bereichernd. Sie haben einen herrlich unverstellten Blick auf die Dinge.

Was behalten Sie bei?

Wir haben jetzt viel über Veränderungen gesprochen. Sie sind aber letztlich minim im Vergleich zu dem, was an Traditionen, Abläufen und Eigenheiten beibehalten wird.

Sind alle Pflegeplätze besetzt?

Die Bettenbelegung gestaltet sich

Zur Person

Kilian Ruckstuhl arbeitete nach seinem Theologie-Studium unter anderem im Bereich der Qualitätssicherung. Nach der Weiterbildung zum Heimleiter leitete er ein Alters- und Pflegeheim im Kanton Baselland. Seit April dieses Jahres steht der 51-Jährige dem Seniorenzentrum «Obere Mühle» vor.

seit etwa einem Jahr schwieriger. Die Anfragen kommen vermehrt kurzfristiger. Das betrifft beispielsweise Leute, die bis anhin in ihren eigenen vier Wänden lebten und nach einem Sturz und dem dazugehörigen Spitalaufenthalt nicht zurück können. Es besteht offenbar ein gewisser Bettenüberhang in der Region. Das kann unter Umständen auch von neuen, privaten Anbietern herröhren. Aber auch die öffentlichen Institutionen haben ihr Angebot in den letzten Jahren vergrössert.

Was sind die Herausforderungen für die kommenden Monate und Jahre?

Die Ansprüche der Bewohner werden steigen. Damit verbunden ist die Frage, ob und wie man das finanziert. Ich vermute zudem, dass sich die Aufenthaltsdauer weiter verkürzen wird. Es stellt sich auch die Frage, wie pflegebedürftig die Menschen sind und wie weit sie ihren Alltag noch gestalten können. Ich vermute, dass sich Pflegeheime vermehrt zu integrativen Anbietern entwickeln, die eine breite Angebotspalette unter einem Dach vereinen.

Text und Bild: nw



Der neue GLA. Lagerabverkauf!

Ab sofort:

- 4 Jahre Vollgarantie
- 4 original Winterräder
- 1 individuelle Überraschung

Angebot gültig auf GLA Lagerautos der Robert Huber AG (exkl. Sondermodelle), gültig solange Vorrat.

ROBERT HUBER AG

www.roberthuber.ch
info@roberthuber.ch

Dorfmattenstrasse 2, 5612 Villmergen, Tel. +41 56 619 17 17

Lindhof-Garage, 5210 Windisch, Tel. +41 56 460 21 21

Birren 2, 5703 Seon, Tel. +41 62 775 28 28*

Pilatusstrasse 33, 5630 Muri, Tel. +41 56 675 91 91**

* Mercedes-Benz autorisierter Service

** Mercedes-Benz autorisierter Service & Mercedes-Benz zertifizierte Karosserie und Lackiererei

► Architektur
► Holzbau
► Immobilien


www.koch-ag.ch

KOCH AG

5619 Büttikon

056 / 618 45 45

Ihre Generalunternehmung

Kein Ende in Sicht für die «Vision Waagmatten»

Im voll besetzten Wohler Kirchgemeindehaus fand die reformierte Kirchgemeideversammlung statt. Die Diskussion über das weitere Vorgehen in Sachen «Vision Waagmatten» sorgte für heisse Köpfe und hitzige Gespräche.



Die Präsidentin der reformierten Kirchengemeinde, Berta Hübscher, führte durch die lange und hitzige Kirchgemeideversammlung.

Die ersten Traktanden der reformierten Kirchgemeideversammlung waren schnell abgehakt. Als über die Zukunft der «Vision Waagmatten» verhandelt wurde, kam dann aber der Ablauf ins Stocken. Andreas Stirnemann orientierte über die Ausgangslage des kirchlichen Zentrums Villmergen.

Die Besucherzahl der Gottesdienste sei frappant gesunken, eine Gesamtrenovation der Kirche sei unumgänglich, sagte er. Mit dem Wettbewerb «Vision Waagmatten» erhoffte sich die Kirchgemeinde eine adäquate Lösung zur Mehrfachnutzung der Liegenschaft. Das Siegerobjekt bot jedoch keine realistische Lösung.

Sieben Dörfer – eine Kirchengemeinde

Deshalb schlug die Kirchenpflege vor, für die angeschlossenen Dörfer eine zentrale Kirche in Wohlen einzurichten. Stirnemann informierte über den Antrag, dass in den Jahren 2015 bis 2018 die Zentralisierung zu planen sei und die weitere Nutzung der «Waagmatten» zum Abschluss gebracht

werde. Der Plan der Kirchenpflege sah vor, dass die Kirche Villmergen spätestens im Jahr 2018 aufgelöst wird, die Gebäude aber bis dahin instand gehalten werden. Damit die Liegenschaft für die kommenden Generationen gesichert ist, soll diese im Baurecht abgegeben und ein möglicher Investor gesucht werden.

Eine Lösung in vier Schritten

Einige Mitglieder der Kirchgemeinde waren aber der Meinung, dass über die Zukunft der «Waag-

matten» nicht in einem Schritt entschieden werden könne. So präsentierten Esther Lang und Sonja Rohr einen Gegenvorschlag, der vorsah, über die Anträge abzustimmen.

In einem ersten Schritt wollten sie die Versammlung anfragen, ob die Kirchenpflege die «Vision Waagmatten» weiterverfolgen solle. Dann wollten sie über die kirchliche Zentralisierung in Wohlen abstimmen. Zum Dritten stellten sie die Frage, ob die Kirchenpflege die Übertragung des Areals «Waagmatten» im Baurecht vorantreiben soll. Schliesslich sollte darüber beschlossen werden, ob ein Investor gesucht werden soll.

Rege Diskussion und heisse Köpfe

Das Projekt «Waagmatten» beschäftigte viele der Anwesenden und so wurden etliche Einwürdungen und Fragen laut. So woll-

te jemand wissen, wie und wo zukünftig der Religions- und Konfirmationsunterricht für die Villmerger Kinder durchgeführt wird. Weiter wurde die Befürchtung geäussert, es könnte eine Sekte in die Liegenschaft einziehen. Diese Sorge konnte demontiert werden, da sich der mögliche Investor an Vorgaben halten muss. Die Stimmung im Raum war angeheizt und ein Einwand folgte dem anderen. Schliesslich stellte ein Kirchenmitglied den Ordnungsantrag um Vertagung des Themas. Die Versammlung beschloss, für das Projekt «Waagmatten» im nächsten Jahr eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung abzuhalten. Danach konnten die weiteren Traktanden behandelt werden, welche alle schnell verabschiedet waren. Beim späten Imbiss fand man Gelegenheit für angeregte Gespräche.

Text und Bild: sv

Von neun auf sieben Mitglieder

Das Budget 2015 wurde von der Versammlung genehmigt. Dem Verkauf der Wohler-Liegenschaft an der Steindlerstrasse wurde zugestimmt, ebenso der Anstellung der Sozialdiakonin Regula Fässler. Dem Antrag, die bisher neun Kirchenpflegemitglieder auf sieben zu reduzieren, wurde zugestimmt. Die Versammlung wählte Pascal Meier als Ersatz in die Kirchenpflege. Mit grossem Applaus wurde Esther Hupfer für ihr Engagement während zwölf Jahren in der Kirchenpflege gewürdig und verabschiedet, ebenso Barbara von Däniken für ihre achtjährige Tätigkeit und Andreas Stirnemann für vier Jahre Einsatz als Kirchenpfleger.

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

erismann

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

Büro Weber AG
CH-5610 Wohlen
Freiamterstr. 5
buero-weber.ch





Der Samichlaus öffnete sein Reich

Auch ohne Schnee zauberte der St. Nikolausverein im Hilfikerwald eine vorweihnachtliche Stimmung herbei. Am vergangenen Wochenende pilgerten zahlreiche Familien ins «Chlaushüsli», um dem bärtigen Mann einen Besuch abzustatten.



Der Samichlaus lud am Wochenende in sein Haus im Wald ein.

Die einladenden Fackeln, welche den Weg zum «Chlaushüsli» im Hilfikerwald säumten, liessen die Kinderherzen zum ersten Mal hö-

her schlagen. Was die Kleinen im Wald angetroffen haben, wider spiegelte ihre Vorstellung, was der «Samichlaus» und seine Ge-

sellten zu tun haben. Begrüßt wurden die Familien von gemächlich Heu fressenden Eselchen.

Vielseitige Schmutzlis

Fleissige «Schmutzlis» zeigten ihr Können als Wasserkocher, «Grit-



Feine «Gritibänzen» backte der Schmutzli.

tibänz» Bäcker, Grillmeister, Holzhacker und am «Studebock» als Rutenbinder. Die dunklen Männer bezogen die Kinder als Helfer

mit ein und bauten so eine entspannte Beziehung auf.

Ein weissblauer Dachs?

Im Chlausehüsli, forderte der Samichlaus die Kinder auf, ihm sämtliche Waldtiere aufzuzählen. Nebst Reh, Fuchs und Wolf wohnt im Wald auch der weissblaue Dachs, so die Aussage eines begeisterten Samichlausbesuchers. Der Samichlaus schaffte es denn auch die grossen und kleinen Kinder mit seiner fesseln den Geschichte in seinen Bann zu ziehen. Zudem gewährte er allen Einblick in seine persönlichen Lebensgewohnheiten, welche auch für Nostalgie Platz liessen. Der Chlausauszug findet am Sonntag, 7. Dezember, um 16.45 Uhr in der katholischen Kirche statt.

Text und Bild: hil

Die Pfarrkirche als Hauptdarstellerin eines Kurzfilms

An der katholischen Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen Donnerstag verabschiedeten sich die Präsidentin und ihr Vize. Nebst einigen Ehrungen wurde im Pfarreiheim ein Filmporträt vorgeführt.

Zum letzten Mal führte Margrith Küng durch die Versammlung mit 87 anwesenden (von insgesamt 3730) Stimmberechtigten. Die abtretende Präsidentin hatte ihren Nachfolger Ralph Hueber während des vergangenen Jahres eingearbeitet und wünschte ihm für seine Aufgabe einen «Panoramablick». Der bisherige Vizepräsident Kurt Leuppi verlas den unterhaltsamen, mit einer Diashow untermalten, Jahresbericht. Unter anderem erwähnte er den Blitzschlag, der am 13. Juli grosse Schäden verursachte. Claudia Keller präsentierte die Zahlen und wies darauf hin, dass 32 000 Franken Kirchsteuer ausstehend seien. Dank einer anonymen Spende von 30 000 Franken belastete die Anschaffung der Klöppel für die Kirchenglocken die Erfolgsrechnung nicht. Sie werden zusammen mit dem neuen Läutecomputer am 28. Juni eingesetzt. Die Stimmberechtigten folgten

der Empfehlung von Revisor Florian Riesen und entlasteten den Vorstand einstimmig.

Ein professioneller Kurzfilm

Die Anwesenden kamen anschliessend in den Genuss eines filmischen Porträts von Regisseur Urs Huber über die Kirchgemeinde. Alle Besucher der Versammlung erhielten eine DVD geschenkt, und künftig wird den Neuzügern ein Exemplar ausgedändigt. Geehrt wurde Hildegard Hilfiker, die seit zwanzig Jahren als Katechetin wirkt. Der neu in die Kirchenpflege gewählte Stjepan Drozdek amtete zwölf Jahre als Stimmenzähler. «JuBla-Mama» Claudia Keller darf auf zehn Jahre in der Kirchenpflege zurückblicken. Ebenfalls zehn Jahre lang wirkte die austretende Astrid Luzio in der Finanzkommission. Angie Meyer sorgt seit fünf Jahren als Sekretärin für Ordnung



Abtretende und neue Kirchenpflegemitglieder (v.l.): Edith Wütschert (Anlässe, demissioniert), Stjepan Drozdek (neu), Martin von Arx (Bau, demissioniert), Margrith Küng (scheidende Präsidentin), Renata Leutwyler (Anlässe), Ralph Hueber (bisher Personal, neu Präsident), Claudia Keller (Finanzen, JuBla und Aktuarin ad Interim), Kurt Leuppi (scheidender Bauchef und Vizepräsident), Pfarrer Paul Schuler. Es fehlt: Milène Koch.

und Vikar Hanspeter Merz feierte sein fünfjähriges Priesterjubiläum. Am Ende der Versammlung wurde über die Parkplatzsituation vor der Kirche diskutiert und bemängelt, dass während des ökumeni-

schen Suppentages ein Gottesdienst angesetzt worden war. Ausserdem stellte Vikar Menz das neue Gesangsbuch mit 283 Liedern für Kinder und Jugendliche vor.

Text und Bild: tl



Von der Idee zum zauberhaften Kinderbuch

Die Musikerin Anita Spielmann-Spengler lädt am Samstag gemeinsam mit dem Kunstmaler Fritz Huser zur Vernissage ihres Buches «Der Zauberlehrling» ein. Zwei einhalb Jahre Arbeit investierte das Duo in das Projekt, das nun der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Indirekt war es Stephan Schmidheiny, der den Anstoss zum Musik- und Kunstvermittlungs-Projekt «Der Zauberlehrling» gab. Der Unternehmer forderte in einem Interview Frauen mit Familie dazu auf, unternehmerisch zu denken und sich die Jobs selbst zu erschaffen, die ihnen und ihren Lebensumständen entsprachen und ihnen ermöglichten, ihre beruflichen Kompetenzen trotz Familienarbeit voll auszuschöpfen.

Diese Äusserung inspirierte die Dirigentin und Musikpädagogin Anita Spielmann-Spengler, ihre Zauberlehrlings-Idee in die Tat umzusetzen. «Ich hätte gerne als Teilzeit-Projektleiterin im kulturellen Bereich gearbeitet, war aber zeitlich zu wenig flexibel», sagt sie. Deshalb wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit.

Stimmungsvolles Bilderbuch

Anita Spielmann bettete Johann Wolfgang von Goethes berühmtes Gedicht und Paul Dukas klassische Komposition über den «Zauberlehrling» in einen leben-

digen Märchentext ein. Die Textabschnitte vernetzte sie mit Musikausschnitten, die Handlung illustrierte fantasievoll der Lenzburger Kunstmaler Fritz Huser. So entstand ein wunderschönes, stimmungsvolles Bilderbuch mit Musik-CD und Poster für Kinder ab fünf Jahren, das anschliessend auf Rumantsch Grischun, Italienisch, Französisch und Englisch übersetzt wurde.

Vom Buch übers Hör- zum Schattenspiel

Parallel dazu entstand ein methodisch-didaktisches Begleitbuch für Kinder von fünf bis zwölf Jahren, das für Lehrpersonen fächerübergreifend kreative Ideen zum Thema liefert.

«Je länger wir am Buch arbeiteten, desto klarer formte sich die Idee, ein Mundart-Hörspiel zu produzieren», erzählt Spielmann. Zum Hörspiel gesellten sich als nächste Schritte eine Schattenspiel-Bastel-Box und Puzzles. Als Mutter einer Tochter weiss sie, dass Kinder während des Hörens gerne basteln, malen oder spielen. Das Hörspiel endet mit

offenen Fragen, das die Kinder zum Weiterdenken anregt.

Einen eigenen Verlag gegründet

«Das war eine grosse Kiste», blickt Spielmann auf die vergangenen zwei einhalb Jahre zurück. «Musikrechte beantragen, ISBN-Nummern lösen, Lieferanten finden, CD pressen, das Marketing organisieren, den Vertrieb aufgleisen, den Webshop programmieren, ins Sortiment der grossen Musikhäuser und Buchhandlungen aufgenommen zu werden, das brauchte alles enormen Einsatz.» Als Knacknuss entpuppte sich das Finden der Druckerei. Die Suche führte bis nach Hongkong. «Alles andere hätten wir nicht finanzieren können», kommentiert sie, «wir fanden dort glücklicherweise eine Druckerei, die unsere hohen Qualitätsansprüche absolut erfüllen konnte.» Die Suche nach einem Verlag gestaltete sich noch schwieriger. Und so gründeten sie flugs einen eigenen namens «Spielmann + Huser».

Vermittlungsanlässe und Workshops

«Wir bieten künftig Vermittlungsanlässe und Workshops für Schulen und kulturelle Institutionen an und sind für Lesungen in Bibliotheken zu buchen», blickt Spielmann in die nahe Zukunft. Erst aber findet die Zauberlehrlings-Vernissage statt. Morgen Sams-



Auf zu neuen Ufern: Die Musikerin Anita Spielmann-Spengler und der Kunstmaler Fritz Huser.

tag um 14.30 Uhr sind die Kinder zur Lesung und Zauberstab-Bastelstunde im Müllerhaus in Lenzburg am Bleicherain 7, geladen. Um 17 Uhr findet der Eröffnungs-apéro für alle statt. Hörspiel, Buch und Puzzle sind bei der Villmerger Rüebliand Bäckerei erhältlich.

Text: nw, Bild: zg

**Mehr Infos unter:
www.zauberlehrlinge.ch**

5. Dintiker Weihnachtsmärt

28. und 29. November 2014

Freitag 18:00 - 22.00h / Samstag 15:00 - 21:00h

Einer der Schönsten von den Kleinsten

**55 Stände und 11 Attraktionen sorgen
für Einstimmung in die Adventszeit**

www.weihnachtsfreude.ch

Hauptsponsor: Hanspeter Setz, Dintikon



Neujahrsglückwünsche an Ihre Kunden

Inserieren Sie in der Villmerger Zeitung
inserat@v-medien.ch



BERG-APOTHEKE



Dr. Rudolf Jost
5612 Villmergen

Im Dienst Ihrer Gesundheit!
Hilfsbereit und zuverlässig!
www.bergapotheke.ch



Mitteldorfstrasse 8
5612 Villmergen

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 6.00–12.15 Uhr,
14.00–18.30 Uhr
Sa. 6.00–15.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

Rüebiland BECK



Unsere Öffnungszeiten über die Festtage finden Sie ab 08. Dezember auf unserer Homepage. Spezialitäten in der Adventszeit Lebkuchen, Villmerger Grüessli, Villmerger Rössli, Gartibanne, Konfekt und Christstollen.



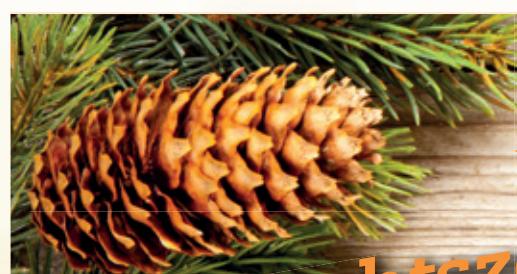
Gärtnerei & Bluemelädeli Ch. & E. Graf-Gerber



- Gemüse- und Salatsetzlinge
- Balkonpflanzen
- Gartenpflanzen
- Friedhofsbepflanzung
- Fest- und Trauerbinderei

Wünschen Sie eine kompetente Beratung?
Besuchen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Schulhausstr. 25 · 5612 Villmergen · Tel. 056 / 622 20 58



Weihnachtszeit ist Märkli-Zeit

Aktion
Doppelte
Marken:
Mittwoch 10. und
17. Dezember

Aufkleben, einlösen, profitieren: Eine volle orange Sammelkarte der HGV-Märkliaktion ist bares Geld wert und nimmt an der grossen Schlussverlosung teil. Mitmachen lohnt sich!

Alle Haushaltungen in Villmergen und Hilfikon haben sie bereits erhalten: Die orange Sammelkarte.

Die Weihnachtsaktion der Detailgeschäfte von Villmergen läuft ab Montag, 24. November und dauert bis Mittwoch, 24. Dezember. Alle Geschäfte mit der grossen Weihnachtmarke im Schaufenster sind mit dabei.

Dort erhalten Kunden für ihre Einkäufe Märkli: Eines pro fünf Franken Einkaufsbeitrag. Mit vierzig Märkli ist eine Karte voll und kann mit einem Wert von fünf Franken bis am 10. Januar 2015 in einem der beteiligten Geschäfte in Zahlung gegeben werden. Alle eingelösten Karten nehmen an der grossen Schlussverlosung teil.

Hauptpreise der Schlussverlosung:

1. Preis Einkaufsgutschein des HGV im Wert von 500 Franken
2. Preis Einkaufsgutschein des HGV im Wert von 250 Franken

3. Preis Einkaufsgutschein des HGV im Wert von 150 Franken

Dazu gibt es weitere Warengutscheine der beteiligten Geschäfte im Wert von über 1000 Franken.

Weitere Informationen finden Sie auf der orangen Sammelkarte!

FROHE
FESTTAGE!

8.-13. und 15.-20.12.14 täglich offen



Milas
Spezial- und Feinkost

im weissen Pavillon
alte Bahnhofstrasse 15
5612 Villmergen ° milas.ch

5./6. Dez. 14
Wein-Degustation
10% Rabatt*



Vinothek
RENÉ SCHMIDL

Löwenplatz 2
5612 Villmergen
Tel. 056 610 85 50
www.vinothek-schmidli.ch

Mo-Fr.	13.30 - 18.30 Uhr
Sa.	09.00 - 16.00 Uhr

*Rabatt nicht kumulierbar
(bsp. Weihnachtsmarken)

BKV
for men

247

Villmergen

Telefon 056 622 10 53 Inh. B. Fabbri

haar+

COIFFURE
ESTHER STREBEL
OBERDORFSTRASSE 4
5612 VILLMERGEN
+41 56 622 34 06
WWW.HAAR-PLUS.COM

SALON RUTH

Coiffeur für Sie und Er
Ruth Koch - Amrein
Forellenvog 7
5612 VILLMERGEN

056 / 622 78 51

DAS ideale Geschenk:
Ein Gutschein

MODE LONICA

Damenmode

Chem. Reinigungs-Ablage
Unterdorfstr. 10 5612 Villmergen
Telefon 056 622 22 75

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00 – 12.00, 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 15.00 Uhr



Einstimmung auf Weihnachten

Bereits zum vierten Mal organisiert der Handwerker und Gewerbeverein den Weihnachtsmarkt. Am Samstag, 6. Dezember, stimmt der Markt auf dem Dorfplatz von 11 bis 21 Uhr weihnachtlich ein.



Herrliche Weihnachtsstimmung: Am 6. Dezember findet der Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz statt.

Das zweite Adventswochenende steht im Zeichen des vierten Weihnachtsmarktes. Auch dieses Jahr reicht die Angebotspalette vom Silberschmuck über Weihnachtsdeko und Vogelhäuser bis hin zu Kerzen, Honig, Glasperlen und Tessiner-Spezialitäten. Und einmal mehr stellen viele Villmerger ihre Waren aus. So verkauft beispielsweise Rosmarie Schmid geritzte Kugeln, Glocken und Weihnachtsdeko. Ursula Kull hält ihre beliebten Weihnachts-, Glückwunsch- und Trauerkarten feil und Anton Meyers Bienenhonig wartet darauf, aufs Brot gestrichen zu werden.

An den Ständen der Verkäufer aus Villmergen und Umgebung findet man für Gross und Klein das passende Geschenk.

Auch der Samichlaus kommt

Unter der Leitung von OK-Präsident Godi Stähli bietet der Markt nebst dem umfangreichen Warenangebot auch verschiedenste Köstlichkeiten für das leibliche Wohl an. Die Landfrauen führen das Raclette-Stübli, der Verein Schule&Elternhaus verkauft Glühwein und Glühmost, Marcel Brühlmann brät Würste und die Guggenmusik Tinitus verwöhnt

die Besucher mit frischen Crêpes. Die Handballer locken mit feinem «Chnolibrot» und Jäger-Tee und die Frauen und Männer des Jahrgangs 1957 braten Marroni.

Panflöte und Drehorgel

Das Unterhaltungsprogramm kann sich sehen lassen. Hansruedi Schmid unterhält mit seiner selbst gebauten Drehorgel. Die Panflötenspieler «Pan à deux» aus Sarmenstorf spielen auf und die Kinder werden sich auf das Eselreiten freuen. Selbstverständlich stattet auch der Samichlaus den Kindern einen Besuch ab.

Text: nw, Bild: zg

Text: zg

Barbarazweige und Basteleien

Die Vierklässler von André Keusch sind schon lange am Basteln im Werken, im Textilen Werken und im Zeichnen. Sie freuen sich auf Donnerstag, 4. Dezember, den Barbaratag. Dann verkaufen sie auf dem Dorfplatz von 8 bis 12 Uhr ihre Sachen, auch Barbarazweige, sie singen Lieder, spielen Bluesharp und sammeln Geld. Wie alle Jahre geht auch heuer der Erlös vollumfänglich an die Stiftung Sternschnuppe, welche herzkranken Kindern einen langsehnten Wunsch erfüllen wird. So können kranke Kinder für einen Tag das Spital verlassen und einen unvergesslichen Tag erleben.

Text: zg

Englisch einfach gelernt

Die Pro Senectute bietet Sprachkurse an. Für den Kurs «English for Tourists A2» werden Kenntnisse vorausgesetzt. Schnupperkurs: Mittwoch, 3. Dezember, im Pro Senectute Kursraum, Wohlen. Folgekurs: Mittwoch, 7. Januar 8 bis 9.45 Uhr, Schnupperstunde für den Grundstufen-Kurs: 4. Dezember 15.30 bis 17.15 Uhr und am 5. Dezember 8.15 bis 10 Uhr im Pro Senectute Kursraum. Der Folgekurs Grundstufe A2 beginnt am 8. Januar, 15.30 bis 17.15 Uhr. Der Folgekurs Grundstufe A1 beginnt am 9. Januar von 8.15 bis 10 Uhr. Weitere Infos und die jeweiligen Anmeldeschlusse findet man unter: www.ag.pro-senectute.ch.

Text: zg

Mehr als nur ein Haarschnitt

Egal ob klassisch, modern oder retro. Wir finden den passenden Look für Sie. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten. Gerne können Sie bei uns auch spontan einen Termin abmachen.

- Haarpflege • Hautpflege • Schnitt und Farbe • Umformung • Styling und Make-up

Wir freuen uns auf Sie!

**Coiffure
GM**

Gertrud Meyer
Aargauerstrasse 6
5610 Wohlen
Telefon 056 622 30 40

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 8.00–18.00
Samstag 7.30–14.30
(Wir haben durchgehend geöffnet)



* Einlösbar nur in Kombination mit einem Haarschnitt/Umstyling.
Nicht kumulierbar.



Neue Ministranten aufgenommen

Insgesamt 27 Mädchen und Buben wurden kürzlich in einem feierlichen Gottesdienst als Ministranten aufgenommen.



Die Ministranten auf der Kirchen-treppe.

Am letzten Sonntag im Kirchen-jahr, dem Christkönigssonntag, werden die neuen Ministranten aufgenommen. Dieses Jahr waren es 27 Mädchen und Buben, die sich für diesen Dienst am Altar begeistern liessen. Ein grosser Teil der bisherigen Ministranten war ebenfalls anwesend. So war die Kirche am Sonntag sehr gut

gefüllt. Mamis, Papis, Schwestern, Brüder, Grosseltern und viele weitere Gläubige fanden sich ein, als die insgesamt über siebzig eingekleideten Minis unter feierlichen Orgelklängen in die wunderbare Pfarrkirche St. Peter und Paul einzogen. Mit grosser Freude und Eifer absolvierten alle ihren ersten Einsatz als Ministrant. Mit ihren Antworten, den Liedern und ihrer Begeisterung gaben die vielen Kinder ein schönes Zeugnis für den Glauben an Jesus Christus. Im Gottesdienst wurden auch die langjährigen Minis Nathalie Keller, Fabienne Fust und Fabian Luzio verabschiedet.

Die Ministrantschar St. Peter und Paul Villmergen zählt mittlerweile 84 Mädchen und Buben von der zweiten Klasse bis über die obligatorische Schulzeit hinaus.

Text und Bild: zg

Erfolgreiches Handwerker-Zvieri

Die Firma Torex Handels AG veranstaltete Mitte November zum ersten Mal ein Handwerker-Zvieri für ihre Kundschaft.



Die Firma Torex lud zum geselligen Beisammensein.

Kürzlich fand im Industriegebiet bei der Firma Torex Handels AG zum ersten Mal das Handwerker-Zvieri statt. Rund 220 Besucher nahmen daran teil. Mit einem Rundgang durch die Firma wurden das komplette Sortiment, das Lager sowie die Werkstatt der Kundschaft präsentiert. «Unsere Kunden profitieren von qualitativ hochstehenden Produkten und einem guten Service», so Geschäftsführer Richard Stierli. «Obwohl es sehr viel vorzubereiten und zu or-

ganisieren gab, dieser Aufwand ist es allemal Wert» meinte der regionale Aussendienstmitarbeiter Roland Moos zum Handwerker-Zvieri. Mit diesem Event dankte die Firma Torex Handels AG ihren Kunden für das Vertrauen und ihre Treue. Die Besucher des Events hatten die Gelegenheit, von zahlreichen Sonderangeboten zu profitieren. Das gesellige Beisammensein wurde von Kunden und Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Text und Bild: zg

Publireportage

T-Touch Expert Solar

Die Bijouterie am Bogen in Bremgarten stellt die neue Tissot T-Touch Solar vor. Sie besticht mit einem ewigen Kalender, Solartechnik als Energiequelle, diversen Alarmfunktionen, einem Barometer und Kompass.



Eine kleine Sensation: Die neue Tissot T-Touch Solar.

Bereits vor fünfzehn Jahren stellte Tissot die ersten seiner berühmungsempfindlichen Armbanduhren vor.

Eine Sensation

Es kamen weitere Modelle hinzu, die das Gesicht der T-Touch Kollektion prägten, während die Touch-Technologie immer weiter verfeinert wurde. Doch nun gelang der Firma Tissot eine kleine

Sensation. Die 1853 gegründete Uhrenfirma, die auf eine lange und von zahllosen richtungsweisenden Neuentwicklungen geprägte Firmengeschichte zurückblickt, präsentierte ihren jüngsten Coup in Form von zwölf Tissot T-Touch Solar Modellen. Wie der Name bereits vermuten lässt, verbindet sich in diesen Uhren die bewährte und komfortable T-Touch Technologie mit moderner Solar-

technik als Energiequelle. Der Strahlenkranz auf dem Zifferblatt sorgt einerseits dafür, dass die mit «LumiNova» beschichteten Indexe und Zeiger im Dunkeln leuchten und lädt andererseits den Akku der Uhr.

Dieses Modell ist in jeder Beziehung ein Kraftpaket, denn es bietet wesentliche Funktionen für den alltäglichen Gebrauch, beispielsweise einen ewigen Kalender mit Datums- und Wochenanzeige. Mit dabei sind auch zwei Alarmfunktionen. Außerdem verfügt die Uhr über zwei Zeitzonen, Barometer, Höhendifferenzmesser, Lap- und Split-Chronograph mit Logbuch, Kompass, Timer, Azimut, Regattafunction und Hintergrundbeleuchtung. Gerne stellen wir Ihnen die besonderen Modelle bei uns in der Bijouterie am Bogen in Bremgarten persönlich vor.



AM
BOGEN

Bijouterie am Bogen
Corinna und Rainer Sorg
Marktgasse 7
5620 Bremgarten AG
Tel. 056 633 49 53
Fax 056 633 49 57
bijouterie@ambogen.ch
www.ambogen.ch



Das neue Leiterteam begrüßt

Kürzlich fand im Pfarreiheim der Unterhaltungsabend von Jungwacht und Blauring statt. Die Veranstaltung stand im Zeichen des Abschieds und des Neuanfangs.



Mit humorvollen Sketchen unterhielten die Mädchen und Buben das Publikum im Pfarreiheim.

Wochenlang wurde während den Gruppenstunden fleissig geprobt, um dem Publikum eine grossartige Show liefern zu können. Tränen vor Lachen, wie auch Tränen der Traurigkeit flossen reichlich. Die zwei Moderatoren Thierry Hundt und Simon Zemp führten die Zuschauer mit Sketchen durch

den Abend. Die Gruppen begeisterten das Publikum mit ihren Shows. Es wurde Theater gespielt, gesungen, getanzt und eine spezielle Form von «Wetten, dass..?» geboten. Eine Gruppe bezog sogar das Publikum mit in ihre Darbietung ein. Neu wird das Leiterteam mit fünf kreativen

«Köpfen» bereichert. Man musste sich aber auch von Leitern verabschieden. Die Scharleitung, die bisher Eveline Hofer und Pascal Christen inne hatten übernehmen neu Selin Röthlisberger und Simon Zemp.

Ab ins Lager

Die Leiter führten einen Sketch auf, der auf das Sommerlager einstimmen sollte. Auch nächstes Jahr verreisen Jungwacht und Blauring, um gemeinsam eine unvergessliche Woche zu verbringen. Wie üblich, wechselt man jährlich zwischen Haus- und Zeltlager. Nächstes Jahr findet ein Zeltlager unter dem Motto «Das grosse Rätsel» in Sumiswald statt. Wer bereits jetzt Interesse am Lager hat, findet weitere Infos auf der Homepage der Jubla: www.jublavillmergen.ch.

Text und Bild: zg

Der Samichlaus im Chalofen

Am Sonntag, 30. November, kommt der Samichlaus in den Chalofen.

Der Natur- und Vogelschutzverein Villmergen hofft, dass viele Familien mit Kindern den Weg in den Wald finden. Der Samichlaus beschenkt alle Kinder und freut sich auf Gedichte, Lieder und Musikstücke. Auch die Erwachsenen geniessen die gemütliche Stimmung in der Hütte, grillieren am Feuer und trinken ein Gläsli Wein oder den köstlichen Kafi «Vogelnäschtl». Besammlung ist um 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz.

Text und Bild: zg



Publireportage

Wozu Farbe?

Die Farbe erfüllt drei Funktionen. Schützen, Schmücken und Markieren.



Schützen



Schmücken



Markieren

Schützen:

Bauteile werden durch Farbe geschützt. Dadurch wird die Lebensdauer um ein Vielfaches verlängert und schonen Portemonnaie und Umwelt. Eisenteile würden ohne Farbe rosten, Holzbauteile würden faul und rissig, Mauerwerk würde durchnässt und mürbe.

kommen einem Bilder aus DDR-Zeiten in den Sinn. Farbe beeinflusst unser Wohlbefinden, unsere Stimmung und unsere Sinne. Haben Sie nicht auch schon erlebt, dass Sie sich in einem Raum nicht wohl fühlten und wussten nicht, warum? Vermutlich war die fehlende oder falsche Farbe oder das falsche Licht schuld daran.

im Alltag orientierungslos ohne Hinweissignale und Beschriftungen. Es wäre gefährlich, wenn giftige Stoffe nicht markiert wären. In der Natur warnen farbige Tiere und Pflanzen vor ihrer Giftigkeit. Mit Farbe markiert man auch sein Umfeld und seine Art. Fazit: Ohne Markierung wäre gar kein Leben möglich.

Maler Steinmann hilft Ihnen gerne mit Beratung und Umsetzung Ihrer Wünsche.

Schmücken:

Stellen Sie sich vor, wie die Welt aussähe, wenn es keine Farbe gäbe. Alles wäre grau in grau. Es

Markieren:

Ohne Markierung hätten wir Chaos auf allen Strassen. Wir wären

Werterhaltende Unterhaltsarbeiten sind zu 100 % steuerlich abzugänglich.

maler steinmann ag

malergeschäft & spritzwerk

waltenschwil und villmergen
Telefon 056 622 24 40
info@maler-steinmann.ch
www.maler-steinmann.ch



Wer möchte auch Tanzen?

Die Villmerger Kindertanzgruppe sucht Kinder, die gerne mitmachen möchten. Die nächste Probe findet im Januar 2015 statt.



Wer bei der Kindertanzgruppe mitmacht, darf regelmässig vor Publikum auftreten.

Die Kindertanzgruppe ist eine fröhliche Schar, die Freude am Tanzen zu «lüpfiger» Musik hat. Wer zwischen fünf und zehn Jahren alt ist und sich gerne zur Musik bewegt, der ist bei der Gruppe richtig.

Die Kindertanzgruppe sucht bewegungsfreudige Mädchen und Knaben, welche gerne mit anderen Kindern tanzen. Die Proben finden einmal im Monat statt. Gemeinsam übt man einfache Kreistänze und Reigen ein, wel-

che dann an verschiedenen Anlässen aufgeführt werden.

Die nächste Probestunde findet am Donnerstag, 15. Januar 2015 von 17.15 bis 18.15 Uhr im Singsaal des Schulhauses Dorf statt. Wer Lust hat, mitzumachen, kann unverbindlich in eine Stunde hineinschnuppern. Es wäre schön, wenn diese Tradition im Dorf weitergeführt werden könnte. Auskunft erteilen Margrit Gyger, 056 622 54 81 oder Rita Hofstetter, 056 622 57 87. Text und Bild: zg

Neue Leitung gesucht

Für den Mittagstisch für Leute ab sechzig Jahren wird eine neue Leitung gesucht. Ziel ist es, den älteren Einwohnern eine Plattform für Begegnungen zu bieten.

Nach vierzehn Jahren gibt Anna Koch die Organisation und Leitung des Mittagstisches ab. Die Pro Senectute sucht nun eine Nachfolgelösung. Geeignet sind Personen jeden Alters, Alleinstehende, Ehepaare, oder aufgeteilt auf zwei Leitungen. Auch frisch zugezogene Interessierte sind geeignet. Vorausgesetzt für diese Aufgabe werden Sozialkompetenz sowie Freude am Umgang

mit älteren Menschen, Selbständigkeit, Organisationstalent und Flexibilität. Die Leitung ist bereit, Freiwilligenarbeit zu leisten.

Die Mittagstische werden einmal monatlich nach einem jährlich festgelegten Plan durchgeführt. Weitere Auskünfte über die interessante Tätigkeit erteilt die Pro Senectute Aargau in Wohlen unter der Telefonnummer 056 622 75 12.

Text: zg

Glühwein und Ponyreiten

Am Freitag, 28. November, um 17.45 Uhr wird der Weihnachtsmarkt in Dintikon mit einem Apéro und der Ansprache von Gemeindeammann Ruedi Würgler eröffnet.

Begonnen hat es mit einer spontanen Idee vor vier Jahren. Heute kann das OK-Team den fünften Weihnachtsmarkt mit 58 Ausstellern eröffnen. Drehorgelmusik, Samichlaus und Ponyreiten für die Kleinen, sowie Darbietungen des Kinderchores und der Musikgesellschaft verbreiten Stimmung. Me-

nüs sorgen für das leibliche Wohl. Am Samstag erfreuen die Chlausklöpfer. Es sind genügend Parkplätze auf dem Setzareal (Postlogistic) vorhanden. Der Markt ist am Freitag, 28. November ab 17.45 und am Samstag ab 15 Uhr geöffnet.

Text: zg

www.weihnachtsfreude.ch

Das Warten auf Weihnachten verkürzen

Die Gruppe Veranstaltungen der katholischen Pfarrei hat auch dieses Jahr genügend kreative Personen gefunden. Ab 1. Dezember können 24 fantasievoll gestaltete Adventsfenster bestaunt werden.

1. Dezember Jungwacht und Blauring im katholischen Kirchgemeindehaus an der Kirchgasse 3 / 2. Dezember reformiertes Kirchgemeindehaus, Waagmattenweg / 3. Dezember Feuerwehrverein Rietenberg, Spritzenhaus Bachstrasse / 4. Dezember Familie Weber, Rigacherweg 34 / 5. Dezember FC Villmergen, Clublokal Badmatte / 6. Dezember (16 Uhr bis 18 Uhr) Samichlaus am Weihnachtsmarkt, Dorfplatz / 7. Dezember nach Chlausauszug (17.30 Uhr), Seniorencentrum «Obere Mühle», Oberdorfstrasse 18 / 8. Dezember Familie Häfliger-Meyer, Oberdorfstrasse 1 / 9. Dezember Atelier Natura, Christine Seiler, Felsenaustrasse 12 / 10. Dezember Kinderkrippe «Ted-

dybär», Alte Bahnhofstrasse 30 / 11. Dezember (18 Uhr), Schulhaus Dorf 1. Klassen sowie EK 1 und 2 / 12. Dezember Familie Wieltsbach, Dorfmattenstrasse 13 / 13. Dezember Jahrgang 1958 Restaurant Toscana, Unterdorfstrasse / 14. Dezember Familie Ledermann-Staubli, Schulhausstrasse 32 / 15. Dezember Familie Bieri-Hegglin, Schulhausstrasse 16 / 16. Dezember Familien Brunner, Drozdek und Portmann, Chrumbacherweg / 17. Dezember Arhilger und Lüscher, Alte Bahnhofstrasse 20 / 18. Dezember Familien Urech und Räber, Laterenweg 4 / 19. Dezember Familie Wermelinger, Rigacherweg 27 / 20. Dezember Familie Keusch, Rigacherweg 19 / 21. Dezember

(17 Uhr) Adventssingen des Cäcilienchores, anschliessend Fensteröffnung vor der katholischen Kirche / 22. Dezember Familie Murbach, Anglikerstrasse 26 / 23. Dezember Fischer, Kornweg 6 / 24. Dezember (um 17 Uhr) Kinder-Gottesdienst, Jesus-Kind in der Krippe, in der katholischen Pfarrkirche.

Adventsfensterumgang am 29. Dezember

Die Eröffnung der Fenster ist jeweils um 19 Uhr (sollte es Ausnahmen geben, sind diese vermerkt). Die Fenster sind bis zum 6. Januar täglich bis um 22 Uhr beleuchtet.

Ein gemeinsamer Adventsfensterumgang findet am Montag, 29.

Dezember statt. Man trifft sich für dem Spaziergang um 19 Uhr beim katholischen Kirchgemeindehaus.

Text: zg





Kinderhort und Alterswohnungen

Die Firma Agensa Familia AG plant an der Eichmattstrasse ein Mehrfamilienhaus, das im Untergeschoss Platz für einen Kinderhort vorsieht.



Die Lücke auf dem ehemaligen Wey-Areal wird geschlossen: Auf dem Areal ist ein zweigeschossiges Mehrfamilienhaus geplant.

Derzeit baut die Firma Agensa AG vier Mehrfamilienhäuser auf dem ehemaligen Wey-Areal. Nun hat die Herisauer Firma ein weiteres Baugesuch eingereicht. Auf dem letzten Stück Bauland entlang der Wohlerstrasse will die Firma ein zweigeschossiges Mehrfamilienhaus realisieren. Im Erdgeschoss des Neubaus sieht die Bauherrin einen Kinderhort vor. Auf einer Fläche von 111 Quadratmetern sollen die Kinder betreut werden. Wer den Hort betreibt, steht noch nicht fest. «Die Bauherrschaft wird zu gegebener Zeit einen Betreiber suchen», sagt Hans

Ulrich Kobelt von der Agensa Familia AG.

Im zweigeschossigen Haus sind zudem zehn Ein- und Zweizimmer-Wohnungen geplant. «Die Mietwohnungen sind für Singles und Senioren gedacht», kommentiert Kobelt. Die Erschließung des Mehrfamilienhauses erfolgt über die Eichmattstrasse. Vorausgesetzt, es gehen keine Einsprachen gegen das Baugesuch ein, ist der Baustart für Juni des nächsten Jahres geplant. Die Wohnungen könnten dann bereits zehn Monate später bezogen werden.

Text und Bild: nw



braunwalder
 Fleisch + Wurstproduktion
Schweins Braten Schulter
Schweins Voessen
 Jetzt besonders aktuell z.B.
9.80/kg **19.00/kg**
9.50/kg **19.00/kg**
 unser Preis Marktpreis
Mittwoch und Donnerstag frische Blut- und Leberwürste
Fabrikladen: Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65
 Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr
www.braunwalder-metzgerei.ch
Detailmetzg-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf



Impressum:

Villmergen Medien AG
 Alte Bahnhofstrasse 3
 5612 Villmergen
 Telefon 056 544 46 04
 Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion, Gestaltung, Layout:
 Nathalie Wolgensinger-Büchler,
 Leitung (-nw)
 Therry Landis-Kühne (-tl)
 Susann Vock-Burkart (-sv)
 Hildegarde Hilfiker (-hil)
 Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:
 Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
 Werner Brunner

Druck:
 sprüngli druck ag
 Dorfmattenstrasse 28
 5612 Villmergen

Auflage:
 3'600 Exemplare (an alle Haushalte der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
5. Dezember

Redaktionsschluss:
2. Dezember, 17 Uhr

Inserateschluss:
1. Dezember

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Freitag, 28. November,
 20 Uhr, **Gemeindeversammlung**

Samstag, 29. November,
Adventskranzverkauf der JuBla
 auf dem Dorfplatz

Sonntag, 30. November,
Volksabstimmung
 13.30 bis 19 Uhr, **Chlaushock des Natur- und Vogelschutzvereins**
 im Chalofen, Besammlung Dorfplatz

Mittwoch, 3. Dezember,
 15.45 bis 16.30 Uhr, **Weihnachts-geschichten für Kinder** in der

Dorfbibliothek
Chlaushock des Samaritervereins
 beim Feuerwehrmagazin

Donnerstag, 4. Dezember,
 8 bis 12 Uhr, **Weihnachtsverkauf**
 auf dem Dorfplatz
 14 Uhr, **Seniorennachmittag** mit
 Liedern der fünften Klasse von Ga-
 briela Arnet im katholischen Kirch-
 gemeindehaus
 19.30 Uhr, **Chlausfeier der Land-
 frauen** im Vereinslokal

Samstag, 6. Dezember,
 11 bis 21 Uhr, **Weihnachtsmarkt**
 auf dem Dorfplatz

Sonntag, 7. Dezember,
 16.45 Uhr, **Chlausauszug** in der
 katholischen Pfarrkirche

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
künstlerhaus
 Boswil

kino REX
 mit Videothek

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
 Telefon 056 666 12 85

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohnen.ch
 Telefon 056 622 25 00

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr: Ferrowohlen AG, Industriestrasse 21, 5610 Wohlen

Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winteristrasse 20,
 5612 Villmergen

Bauobjekt: – Abbruch Gebäude Nrn. 1948W und 2578W
 – Anbau Lagerhalle
 – Umbau bestehende Halle in Lagerhalle Gebäude
 Nrn. 1948 und 2577 Wohlen

Bauplatz: Industriestrasse 21, Parzelle 4746 Villmergen

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt,
 Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Xamag Immobilien AG, Winteristrasse 20, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winteristrasse 20,
 5612 Villmergen

Bauobjekt: temporäre Baureklametafel
 Alte Bahnhofstrasse, Parzelle 2058

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt,
 Villmergen und der Abteilung Planung, Bau und Umwelt, Wohlen
 vom 29. November 2014 bis 12. Januar 2015.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinde-
 rat Villmergen zu richten.



«Die Australier sind entspannt»

Jessica Leuppi zu Besuch bei der Redaktion der «Villmerger Zeitung».



Jessica Leuppi geniesst ihren freien Tag. Sie arbeitet seit anfangs Jahr im Coop Villmergen und sorgt dort für frische Backwaren. Nach ihrer Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau bei der Bäckerei Ruckli in Sarmenstorf reiste die 24-Jährige für ein halbes Jahr nach Australien. Während des zweimonatigen Sprachkurses wohnte sie bei einer Gastmutter, zu der sie immer noch Kontakt hat. Die Begeisterung für Australien ist bei der jungen Frau nach

wie vor spürbar. «Mein Traum ist es, nach Mission Beach auszuwandern», schwärmt sie. Die «Aussies» seien locker und hilfsbereit, und die Freizeit könne man dank dem vorwiegend schönen Wetter meistens draussen geniessen. Als Rucksack-Touristin hat sie auf der Reise von Perth nach Adelaide bis Cairns auch Negatives erlebt. «Einmal fragte ich in Sydney nach dem Weg. Mir wurde stattdessen Koks angeboten», erinnert sie sich. Danach verliess sie die Jugendherberge abends nur noch in Begleitung. Leuppi spart für eine Umschulung. Sie möchte eine Weiterbildung in der Reisebüro-Branche absolvieren. «Dann könnte ich auch einmal in anderen Ländern arbeiten», stellt sie sich vor.

Text und Bild: tl

Baumschnittkurs für Obstbäume

Der Obst- und Gartenbauverein sowie der Natur- und Vogelschutzverein Villmergen führen am 11. und 13. Dezember einen Baumschnittkurs für Obstbäume durch.

Obstbäume sind ein Phänomen. Für die Natur und die Tiere sind sie nicht minder wichtig, denn sie bieten den Tieren wertvollen Lebensraum. Eine schöne Baumform und ein guter Ertrag verlangen nach einem fachkundigen Schnitt.

Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene, die sich für die Kunst des korrekten Obstbaum-Schnittes interessieren. Von der Theorie der Baumformen über die verschiedenen Schnittarten und Techniken bis hin zur Ausführung in der Praxis wird den Kursteilnehmern alles erklärt.

Beim praktischen Teil in Villmergen und Hilfikon werden Junge, aber auch bis zu fünfzigjährige Bäume geschnitten. Der Obst- und Gartenbauverein sowie der Natur- und Vogelschutzverein führen diesen Kurs unter fachkundiger Leitung von Marcel Keusch und Kurt Nübling durch. Der Theorieabend findet am Donnerstag, 11. Dezember, der Praxistag am Samstag, 13. Dezember, statt.

Anmeldungen an: Kurt Nübling, Telefonnummer 056 622 77 43. Anmeldeschluss ist der 8. Dezember.

Text: zg

Geschichten zu Weihnachten

Die Dorfbibliothek lädt am 3., 10. und 17. Dezember alle Kinder ab fünf Jahren zu einer Weihnachtsgeschichtenstunde ein. Dieser Anlass findet jeweils mittwochs um 15.45 Uhr statt und dauert ungefähr vierzig Minuten.

Text: zg

«Weisch no?»

Suppe fürs Alterszentrum und schlechte Schiedsrichterleistung. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

Fleischsuppe fürs Alterszentrum

Das Jahr 1974 steht ganz im Zeichen der Mittelbeschaffung für den Bau des Alterszentrums «Obere Mühle». Im November organisieren die Verantwortlichen eine Gulaschkanone, mit der sie durch das Dorf touren und Fleischsuppe verkaufen. Mit dem Erlös unterstützt man das Bauvorhaben.

Dringende Bitte der Redaktion

Weil einige Mitarbeiter 1944 Aktivdienst leisten, ruft der Verlag der «Freämter Nachrichten» dazu auf, Inserate und Eingesandte so früh als möglich einzureichen. Weil das Personal sehr knapp ist, werden bloss drei Seiten gedruckt.

Protest gegen den Pfeiffenmann

Die erste Mannschaft des Fussballclubs verliert in Suhr 2:0. Dass das Spiel auf «schlechtem Niveau» stand, sei voll und ganz der Schiedsrichterleistung zuzuschreiben, so der Berichterstatter im Jahr 1934. «Der FC Villmergen sah sich gezwungen, gegen gewisse Entscheide des Pfeifenmannes zu protestieren», so die Zeitung.

«Vandalismus oder Bubenstreich?»

Unter diesem Titel rufen die «Freämter Nachrichten» 1954 Augenzeugen auf, sich zu melden. In der Nacht zum Sonntag wurde das Schaufenster der Handlung «Leo Koch Erben» mit einem Stein eingeschlagen.

Leserbriefe

Erschliessungsplan Büttikerstrasse

Wer kommt auf die Idee einer Tiefgarage, auf einem Grundstück über das fünfzehn Grundstückbesitzer ein im Grundbuch eingetragenes Wegrecht haben? Die ganze Bevölkerung von Villmergen kann jetzt Dank der Beschriftung am Haus und auf der Strasse (Grundstück) Kenntnis davon nehmen. Auch der Kanton mit der Büttikerstrasse wurde schon mit

Absperrungen schikaniert, nicht nur die Anwohner der Büttikerstrasse 6 und 8. Die beiden Liegenschaften sind seit 1818 über diese drei Parzellen erschlossen und mit einer Ausnahme auch in das Grundbuch übertragen worden. Darum ist die Gemeinde Villmergen gesetzlich verpflichtet die zweckmässige Erschliessung sicherzustellen.

Alfons Wey

Für unsere Kinder

Es stimmt, 23,5 Millionen Franken sind viel Geld. Aber es ist Geld für ein neues Schulhaus, das unseren Kindern zu Gute kommen wird. Die momentane Situation ist nicht mehr länger tragbar. Die Schulzimmer platzen aus allen Nähten und ein Unterrichten, wie es heute das Bildungsdepartement vorschreibt, ist fast nicht mehr möglich. Die Schule funktioniert heute nun mal anders als früher, die Kinder und Lehrer brauchen mehr Platz für den Unterricht und es wird öfters in

Gruppen gearbeitet. Das braucht Raum – Raum, der momentan dringend fehlt. Sagen wir heute Abend an der Gemeindeversammlung Nein, schieben wir einen unumgänglichen Neubau nur auf – und unsere Kinder stehen sich in den Schulzimmern weiterhin auf den Füßen. Sagen wir Ja, investieren wir sinnvoll in die Zukunft unserer Kinder. Und das sollte uns eine Menge wert sein.

*Barbara und Markus Hunn,
Sandra Donat Meyer und Michael Meyer*